

Deutscher Arzt erforscht Reptilien in Kwale

EIN BEMERKENSWERTES neues Projekt wird in den Kwalehügeln aufgebaut von einem unternehmungslustigen jungen Arzt mit seiner Frau und seinen zwei kleinen Töchtern.

Er züchtet Reptilien und Wirbellose für Erforschungszwecke und will auch Gegengift produzieren.

Es war die Idee von Marc Vosskaemper, ein 30-jähriger Arzt, der als Student in Hannover immer etwa vier Jobs gleichzeitig ausführte.

Nach Abschluss seiner Berufsausbildung fand er bald heraus, dass er als Student mehr verdient hatte als in einem Krankenhaus als Arzt.

"Ich war nicht zufrieden, den ganzen Tag in einem Büro zu sitzen und sah keine großen Aussichten für mich, wenn ich in Deutschland blieb," sagte Marc.

Er interessierte sich schon während seiner Studienzeit für Reptilien und wurde dazu ermuntert von seiner Freundin, die heute seine Frau ist.

Er studierte intensiv mit Büchern und im Internet und sammelte Pavianspinnen, die er faszinierend fand.

Seine Stadtwohnung war angefüllt mit wirbellosen Kreaturen, mit Tausenden von Pavianspinnen, wie er lachend bemerkte.

"Ich fand soviel heraus über ihr Verhalten, ihre Krankheiten und wie man sie behandelt, was man in einer Institution nicht lernen kann."

Marc kam im Jahr 2000 zum ersten Mal nach Kenia.

Er wohnte in der *Diani Sea Lodge* und wusste gleich, dass er in Kenia etwas unternehmen wollte.

Er benutzte sein Haus in Deutschland als Sicherheit für ein Darlehen und kaufte ein Grundstück in den Kwalehügeln.

Es war jedoch sehr schwierig, eine Lizenz zu erhalten für seine Forschungsarbeit, aber er hatte Glück - ein australisches Video-Team hatte von ihm gehört und drehte einen Film über seine Arbeit mit Pavianspinnen in Deutschland.

Der Film wurde in USA, Europa, Australien und auch in Kenia gezeigt.

Als Marc seine Lizenz beantragte für die Zucht von Reptilien und Wirbellosen, hatten die maßgebenden Leute vom *Kenya Wildlife Service (KWS)*, von *NEMA* und von den *Nationalmuseen von Kenia* diesen Film gesehen im Rahmen der *National Geographic* Serie.

Marc wurde deshalb als seriöser, erfahrener Forscher anerkannt und erhielt die Lizenz für die Zucht aller dieser Tiere.

Das Projekt konnte 2005 beginnen.

"Wir erließen einen Aufruf: **Totet die Schlangen nicht, wir kommen, sammeln sie ein und bezahlen dafür!**

Das gilt auch heute noch, jederzeit und überall für jedermann in Kenia für alle

Schlangenarten.

"Eines unserer Ziele ist es, die Leute aufzuklären, damit sie diese Kreaturen respektieren, denn sie sind Glieder in der großen Kette des Lebens und sollten nicht grundlos getötet werden; sie haben ihren Platz in der natürlichen Ordnung der Dinge."

"Wir versuchten zuerst herauszufinden, was vorhanden war, welche Forschungsarbeiten bereits durchgeführt

Schlangenarten, die betreut werden müssen und ich habe Schlangenfänger ausgebildet, die sie im Freien einfangen."

"Wir brauchen auch Sicherheit rund um die Uhr, vor allem gegen Safariameisen, die durch die Farm marschieren und alles töten, was sich auf ihrem Weg befindet."

"Dann haben wir die Spinnen und züchten ferner Heuschrecken, Ratten, Mäuse und Meerschweinchen als Futter

Notarzt verdient, für die Farm.

"Jederzeit, wenn ich gebrauche, gehe ich für 10 Monate nach Deutschland."

Er hat viele berufliche Kontakte in Deutschland, er gerne nach Kenia kommen möchten für einen kurzen Besuch, um den Unterprivilegierten in der Region medizinische Hilfe leisten.

Marc's Frau ist Krankenschwester und beide sehen die Notwendigkeit, in diesem abgelegenen Gebiet eine Klinik zu errichten für arme Leute.

Sie lernten eine Dame kennen, die mit *Wa Tatu* in Kenia bei *Wema* arbeitete ein Grundstück für ein Krankenhaus suchte.

Da sich das Land nur 2 km von der Farm befindet, plant sie nun gemeinsam, ein Krankenhaus zu errichten.

Es ist ein gutes Zeichen, dass sich die Infrastruktur in den umliegenden Dörfern entwickelt.

"Meine Arbeiter leben dort und vor unsere Ankunft gab es kaum Möglichkeiten für sie eine Arbeit zu finden."

"Wir haben viele angeht und nun gibt es auch Läden, Cafés und bessere Straßen was sehr zufriedenstellend ist."

Das Ziel auf lange Sicht ist, auf der Farm alle Arten von Reptilien und Spinnen zu erforschen, die in Kenia vorkommen, um mehr über ihren Lebensraum, ihre Gewohnheiten, ihren Brutzyklus etc. herauszufinden.

Marc glaubt, dass er nicht nur zur Erhaltung dieser Tiere beiträgt, sondern er hat sogar neue Arten entdeckt, die noch gar nicht klassifiziert worden sind.

"Sobald wir mehr Geld haben, werden wir mehr wissenschaftliche Arbeiten durchführen, denn es gibt in Kenia mehr Reptilienarten als der KWS kennt."

"Wir müssen herausfinden, welche Arten wo leben, wie viele es gibt und welche gefahren sind."

Ein wichtiger Zweck der Farm ist die Produktion von Gegengift, womit Marc vor ein paar Monaten begonnen hat.

Die Schlangen werden gemolken und das Produkt an Gesellschaften abgegeben, die es für den Markt verarbeiten.

"Wir werden das Verfahren später selbst durchführen, es weiß wie man es macht, aber mir fehlt die Ausrüstung."

"Es ist ein wichtiger Teil unserer weiteren Entwicklung, denn gegenwärtig kostet eine Dosis Gegengift rund *Ksh* 17.000."

Marc glaubt, dass die Farm so weit ist, um Besucher aufzunehmen.

Interessenten kontaktieren für weitere Informationen und Voranmeldung

E-mail: wildkenya@sol.com
www.matokoni.com
Tel. Marc 0728 326760
Office 0724 007107



HUNTERS STEAK HOUSE
P. O. Box 90574, Mombasa 80100
Nyali / Mkomani
Open for
Lunch & Dinner
(Tuesdays Closed)
Tel: 474759

Visit Nguuni Nature Sanctuary and enjoy an 'Out of Africa' experience

In a completely natural surrounding of open Acacia woodland with large *Doon* Palm crowned by Leopard Orchids with a beautiful landscape view.



The sanctuary offers an excellent day outing for the family and friends.

See up close the animals and magnificent sunsets.
Also offered: * Bird Watching and Bird Club * Nature Walks * Game viewing - giraffes, ostriches, elands etc * Exclusive hire of Sunset BBQ venue * Camp-fire Picnic Sites * Educational Tours for Schools/Institutes * Weekly Environmental Film Shows. All tours are guided.
Open seven days a week: 8.00 a.m. - 6.00 p.m.
Baobab Trust P. O. Box 10587, Mombasa, Kenya

Cell: +254 721 357 876

For a Limited time only get a free ticket to FOREST TRAILS with every one you buy at HALLER PARK!

Vivacious Vervets - only at Haller Park!

Off Mombasa - Mallindi Road
P.O. Box 81995 - 80100, Mombasa, Kenya
Tel: (+254 41) 5485901-4
Fax: (+254 41) 5486459/60
E-mail: Les.info@bamburi.lafarge.com
Website: www.lafargeecosystems.com



Die kleine Schlangenfängerin - AYANA MAGDALENA fühlt sich sehr wohl in der Welt der Wirbellosen. Sie ist ein Naturtalent und hat keine Angst beim Schlangen fangen.

worden waren, wo wir Exemplare erhalten konnten, um unsere Zucht zu beginnen, aber es gab nichts über Spinnen; wir mussten sie in der freien Natur sammeln."

Die Farm erstreckt sich über 37 Acres Wildnis und bietet reichlich Platz für alle Kreaturen und für Erweiterungen, für Teiche, Häuser und Gehege.

"Wir bauten zuerst eine Küche und Rezeption, Teiche 10 x 10 m, einen für Landschildkröten, einen für Wasserschildkröten und einen weiteren für Warane."

Sonderbericht von Patricia Hughes Scott

"Käfige wurden benötigt für sehr große Schlangen, verschiedene Pythonarten und Sandeidechse sowie für Chamäleons."

"Die Häuser wurden im europäischen Stil entworfen mit traditionellen Makutidächern, was für die Tiere am geeignetsten ist, denn viele werden vom Landesinnern hierher gebracht, wo das Klima anders ist."

"Wir begannen mit einem alten Lieferwagen und 15 Arbeitern; heute haben wir 48 Angestellte."

"Wir brauchen so viele Leute für die verschiedenen

für die Schlagen."

"Wir versuchen, die Leute aufzuklären, dass Schlangen Ratten und Mäuse fressen und nicht den Menschen auflauern; sie sind scheue Kreaturen und wenn Sie diese in Ruhe lassen, werden auch Sie in Ruhe gelassen."

Marc hat zwei Töchter im Alter von drei Jahren und einem Jahr, die nur dieses Leben in den wilden kenianischen Hügeln kennen.

Ayana Magdalena, die Ältere, fühlt sich sehr wohl in der Welt der Wirbellosen und ist mit diesen Tieren aufgewachsen wie andere Kinder mit Hunden und Katzen.

Sie folgt ihrem Vater in seinen Fußstapfen, beobachtet ihn und will dasselbe tun.

"Um die Schlangen zu fangen, benutzen wir einen besonderen Stock mit einer Schlinge am Ende, die wir über den Kopf der Schlange legen und dann zuziehen."

"Einer meiner Helfer hat einen kleinen Schlangensack extra für Ayana angefertigt."

"Zuerst durfte sie eine kleine ungiftige Schlange fangen, aber sie ist ein Naturtalent und hat überhaupt keine Angst."

Das Darlehen von 120.000 Euro aus Deutschland war nicht genug, um die Farm aufzubauen, deshalb reiste Marc anfangs 25 Mal nach Deutschland und verwendete das Geld, das er dort als